BAUPLANUNG UND BAUTECHNIK

HERAUSGEBER: KAMMER DER TECHNIK

WISSENSCHAFTLICHE ZEITSCHRIFT FÜR DAS GESAMTE BAUINGENIEURWESEN

Bd. 1

BERLIN, JULI 1947

Nr. 1

Zum Seleit

Groß und vielgestaltig sind die Aufgaben, die in nächster Zeit zu lösen sind, nachdem das Hitlerregime und der von ihm verursachte Krieg uns mehrere hundert Millionen Kubikmeter Schutt und Trümmer hinterlassen haben. Insbesondere ist es notwendig, neuen Wohnraum zu schaffen und den vorhandenen bewohnbar zu machen, für Landwirtschaft, Industrie, Verkehr, Schulen und Krankenhäuser neue Bauten zu errichten oder die alten instand zu setzen. Auch die Bodenreform und der Zustrom der Flüchtlinge stellen uns vor große Bauprobleme. Es gilt nun, mit den nur ungenügend zur Verfügung stehenden Baustoffen und Arbeitskräften den größten Nutzeffekt zu erzielen und neue Bauweisen und Baustoffe zu entwickeln. Im Verhältnis zu anderen Wirtschaftszweigen ist das Bauwesen in technischer Beziehung noch rückständig. Die Mechanisierung des Bauvorgangs und die Einführung neuer verbesserter Arbeitsmethoden unter sparsamster Verwendung der Baustoffe müssen schnell und energisch in Angriff genommen werden. Auf dem Gebiet der Trümmerverwertung müssen rationelle Methoden gefunden werden, damit vor allem die noch in den Trümmern vorhandenen Werte nicht verlorengehen.

Wir begrüßen daher die Gründung dieser Zeitschrift und hoffen, daß sie dazu dienen wird, die neuen technisch-wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Bautechnik allen Architekten, Bauingenieuren und Bautechnikern zu vermitteln, um sie der praktischen Arbeit nutzbar zu machen. Wir sehen darin eine wichtige Friedensaufgabe der neuen Zeitschrift und wünschen ihr darum weite Verbreitung und rege Mitarbeit aller Kräfte, die daran arbeiten, unsere bauliche Not zu lindern. Unsere tatkräftige Unterstützung bei ihrer bedeutenden Aufgabe wollen wir der Zeitschrift gerne zusagen.

W. Stoph

Vorsitzender der Fachabteilung Bauwesen
in der Kammer der Technik